



Interrogation-No. 914

Vernehmung des Hans SCHLÖDEL
am 14. März 1947, von 10.30 - 11.30 Uhr

durch Richter: SCHNEIDER
Stenographin: Marg. POTZKY

1. Fr. Wie ist Ihr voller Name ?
 - A. Hans SCHLÖDEL.
2. Fr. Bitte stehen Sie auf und sprechen Sie mir nach :

" Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen werde, nichts verschweigen und nichts hinzusetzen werde, so wahr mir Gott helfe ".
2. Fr. Wann sind Sie geboren ?
 - A. Ich bin am 17. Juli 1906 geboren.
3. Fr. Wo ?
 - A. In Fuerth.
4. Fr. Wo haben Sie studiert ?
 - A. In Stuttgart.
5. Fr. Wo haben Sie die Volksschule besucht ?
 - A. In Fuerth, 4 Jahre, nachdem die Oberrealschule in Fuerth.
6. Fr. Wann haben Sie die Schule beendet ?
 - A. Im Jahre 1925.
7. Fr. Und wo waren Sie nach dem ?
 - A. Dann bin ich nach Stuttgart an die Technische Hochschule.
8. Fr. Was haben Sie studiert ?
 - A. Ich habe Maschinenbau studiert.
9. Fr. Wie lange haben Sie in Stuttgart studiert ?
 - A. Bis 1932.
10. Fr. Und was war 1932 ?
 - A. Dann bin ich nach Fuerth und war erwerbelos. Im Jahre 1933 ging ich dann nach Essen als Versuchs-Ingenieur zur Firma RIEL & Co., die stellten Apparate und Messinstrumente her.

11. Fr. Wie lange waren Sie bei dieser Firma in Essen ?

A. Bis 1934, dann bin ich nach Osnabrück Zell-Feld im Harz und war als Assistent an der Berg-Akademie.

12. Fr. Wann war das ?

A. 1934 bis 1936. Da war ich Assistent im Institut fuer Maschinenkunde und Elektrotechnik. Dann kam ich nach Deseau zur Firma JUNKERS Kaloriensterbau G.m.b.H. Da habe ich das Forschungs-Laboratorium geleitet und als Leiter hatte ich die Messinstrumente fuer das Gasfach. Ich meine nicht die Firma der Flugzeugherstellung, es gab naemlich 5 JUNKERS-Werke. Die Flugzeugwerke wurden vom Reich gekauft und uebernommen. Die alte Stamm-Firma von JUNKERS, blieb in den Haenden seiner Frau, des Prof. JUNKER, und wurde fuer ihre Rechnung weitergefuehrt.

13. Fr. Wie lange waren Sie bei den JUNKERS-Werken ?

A. Ich bin bis November 1937 da gewesen und dann kam ich nach Berlin an das Reichswirtschaftsministerium.

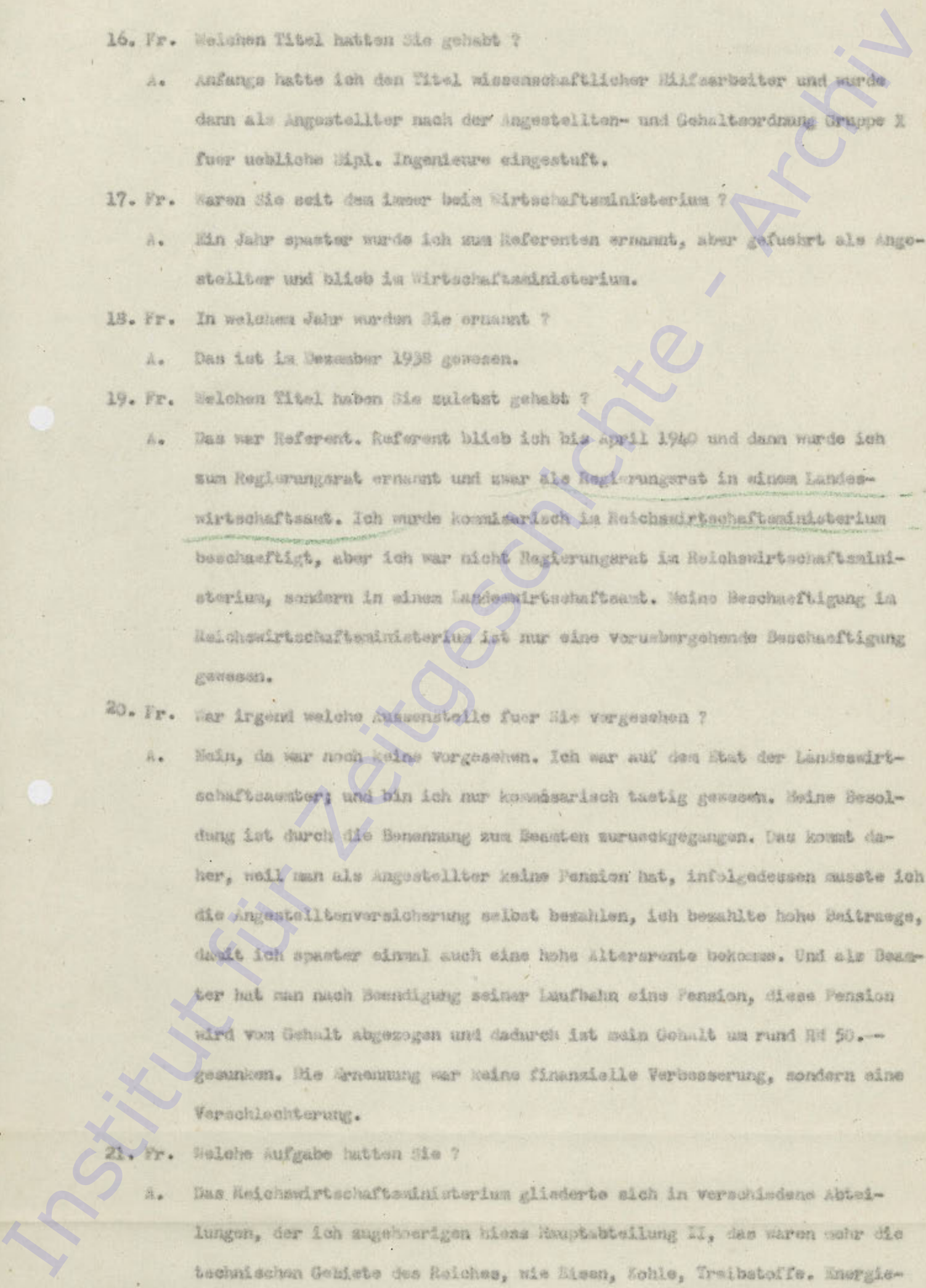
14. Fr. Wie kamen Sie zum Wirtschaftsministerium ?

A. Ich habe mich beworben auf eine Annonce, die in der Zeitung ausgeschrie-ben war. Diese Stelle war fuer eine im Wirtschaftsministerium ausgeschrie-ben. Ich kam zu spaet und es wurde erkluert, die Stelle ist bereits be-setzt bzw. vergeben. Daraufhin teilten sie mir mit, sie wuerden mich vor-berichten und wenn Bedarf sei, dann wuerden sie vielleicht auf mich zurueck-greifen und ich sollte mich von anderen Bewerbungen nicht abhalten lassen. Falls ich mal nach Berlin koemte, sollte ich mich dort persoenlich vorstel-len. Ich bin dann einige Monate nicht hin und nach zwei Monaten wurde ich angefordert, mich vorzustellen. Ich bin nach Berlin gefahren und habe mich vorgestellt.

15. Fr. Bei wem mussten Sie sich vorstellen ?

A. Auf der Personalabteilung des Reichswirtschaftsministerium, Oberregierungs-rat HANSMANN. - Mir wurden zwei Stellen zur Wahl gestellt, die eine war Dampfkeessalzevleien Verein, das sind die Vereine, die die Vorschriften bei Aufsuagen oder bei Tankstellen usw. ueberprueften. Die andere Stelle war die Energie-Abteilung, damals war es noch ein Refe-rat. Es handelte sich dort um Elektrizitaet, Gas und Wasser und da sollte ich als technischer Baubeiter fuer Gas-Fragen angestellt werden.

- 16. Fr. Welchen Titel hatten Sie gehabt ?
 - A. Anfangs hatte ich den Titel wissenschaftlicher Hilfsarbeiter und wurde dann als Angestellter nach der Angestellten- und Gehaltsordnung Gruppe X fuer uebliche Dipl. Ingenieure eingestuft.
- 17. Fr. Waren Sie seit dem immer beim Wirtschaftsministerium ?
 - A. Ein Jahr spaeter wurde ich zum Referenten ernannt, aber gefuehrt als Angestellter und blieb im Wirtschaftsministerium.
- 18. Fr. In welchem Jahr wurden Sie ernannt ?
 - A. Das ist im Dezember 1938 gewesen.
- 19. Fr. Welchen Titel haben Sie zuletzt gehabt ?
 - A. Das war Referent. Referent blieb ich bis April 1940 und dann wurde ich zum Regierungsrat ernannt und zwar als Regierungsrat in einem Landeswirtschaftsamt. Ich wurde kommissarisch im Reichswirtschaftsministerium beschaeftigt, aber ich war nicht Regierungsrat im Reichswirtschaftsministerium, sondern in einem Landeswirtschaftsamt. Meine Beschaeftigung im Reichswirtschaftsministerium ist nur eine voruebergehende Beschaeftigung gewesen.
- 20. Fr. War irgend welche Massenstelle fuer Sie vorgesehen ?
 - A. Nein, da war noch keine vorgesehen. Ich war auf dem Etat der Landeswirtschaftsamt; und bin ich nur kommissarisch taetig gewesen. Meine Besoldung ist durch die Benennung zum Beamten zurueckgegangen. Das kommt daher, weil man als Angestellter keine Pension hat, infolgedessen musste ich die Angestelltenversicherung selbst bezahlen, ich bezahlte hohe Betraege, damit ich spaeter einmal auch eine hohe Altersrente bekomme. Und als Beamter hat man nach Beendigung seiner Laufbahn eine Pension, diese Pension wird vom Gehalt abgezogen und dadurch ist mein Gehalt um rund RM 50.-- gesunken. Die Ernennung war keine finanzielle Verbesserung, sondern eine Verschlechterung.
- 21. Fr. Welche Aufgabe hatten Sie ?
 - A. Das Reichswirtschaftsministerium gliederte sich in verschiedene Abteilungen, der ich angehoerigen hiess Hauptabteilung II, das waren sehr die technischen Gebiete des Reiches, wie Eisen, Kohle, Treibstoffe. Energie-Wirtschaft war innerhalb der Hauptabteilung II und dabei war ich.
- 22. Fr. Waren Sie die ganze Zeit immer bei dieser Energie-Abteilung ?



RESTRICTED

A. Ich bin von Anfang an dort gewesen und bearbeitete die Fragen der Gas- und Wasserversorgung.

Es bestand ein Energie-Wirtschaftsgesetz, wonach alle Gaswerke und alle Energie-Versorgungsbetriebe, ferner Gasgesellschaften und Elektrizitätsgesellschaften verpflichtet waren, alles was sie bauen wollten vorher bei der Berliner Behörde anzuzeigen. Die Berliner Behörde entschied dann ueber den Bau, ob ja oder nein, oder ob gesondert. Das hatte den Zweck um eine Einheitlichkeit des technischen Aufbaues der Tarife herzustellen und die gegenseitige Abgrenzung der einzelnen Gebietsversorgungsunternehmen durchzufuehren.

23.Fr. Wann kamen Sie zum Wirtschaftsstab Ost ?

A. Am 4. Juni 1941.

24.Fr. Wie ist das geschehen, wurden Sie ernannt oder wie ging das vor sich ?

A. Ich wurde persoenlich von meinem Vorgesetzten ernannt und fuer eine besondere Gruppe von Fachleuten zurueckgestellt.

25.Fr. Wer war Ihr Vorgesetzter dieser Zeit ?

A. Der naechste Vorgesetzte ist Ministerialrat LOEBMANN gewesen.

26.Fr. Wer war der uebernaechste, Ministerialdiregent Dr. WARNEKE, hatte der die Hauptsache ueber sich ?

A. Nein. Die Abteilung Energiewirtschaft und das Referat Gasversorgung und ich, waren Mitarbeiter von LOEBMANN.

Irgend eine Dienststelle des Wirtschaftsministeriums hat mir mitgeteilt, dass eine neue Gruppe von Sachverstaendigern und Beamten zusammengestellt wurde zu einem noch naeher bestimmenden Zweck.

27.Fr. Und diese neue Abteilung sollte auch dem Wirtschaftsministerium unterstehen ?

A. Nein.

28.Fr. Wurden die Leute eingezogen, ernannt oder haben die sich gemeldet ?

A. Nein, wir wurden bestimt. Mir wurde mitgeteilt, dass ich zu dieser Gruppe gehoere und zwar hatte ich die Gasversorgungsfrage zu bearbeiten.

29.Fr. Gab es irgend welche Bedingungen zur Ernennung ?

A. Nein.

30.Fr. An welchem Tag kam die offizielle Ernennung ?

A. Ich glaube am 1.6.1941 etwa. Am 4.6.1942 wurde ich zur Wehrmacht eingezogen.

RESTRICTED

- 5 -

31. Fr. Wer teilte Ihnen die Einberufung zur Wehrmacht mit ?
A. Das wurde mir mündlich mitgeteilt.
32. Fr. Was wurde Ihnen gesagt ?
A. Dass ich als Wehrmachtsbeamter eingezogen wurde.
33. Fr. Wann war das ?
A. Im Juni 1941
34. Fr. Wo mussten Sie sich melden ?
A. In der Annahme- und Entlassungsstelle fuer Militar-Verwaltungsbeamte.
35. Fr. Welchen Dienstgrad haben Sie gehabt ?
A. Kriegsverwaltungsrat.
36. Fr. Im Range von welchem Offizier ?
A. Im Vergleich zu einem Major.
Und am 22.6.41 wurde uns mitgeteilt, dass wir zum Wirtschaftstab Ost
gehoren wurden.
37. Fr. Wo wurde Ihnen das mitgeteilt ?
A. Ich kann das nicht genau sagen, aber ich glaube in Berlin.
38. Fr. Wer hat Ihnen die Mitteilung gemacht ? Wirtschaftsministerium od. Wehrmacht.
A. Die fuehrende Stelle uns gegenueber war inner das Wirtschaftsministerium.
Ich wurde auch waehrend meiner ganzen Zeit vom Wirtschaftsministerium be-
zahlt. Von der Wehrmacht bekam ich nur den Wehrgeld und der wurde mir von
Wirtschaftsministerium wieder abgesogen von meinem Gehalt.
39. Fr. Dann wurde Ihnen gesagt, dass Sie zum Wirtschaftstab Ost koennen, in wel-
che Abteilung und welche Aufgabe sollten Sie haben ?
A. Ich moechte Sie bitte auf mein Schreiben hinweisen, da steht alles genau
drinnen, was Sie brauchen. - Ich bin in der Abteilung Wirtschaft gewesen.
40. Fr. War die Abteilung Wirtschaft wieder untergegliedert ?
A. Ja, diese war wieder untergegliedert in Untergliederungen und die Unter-
gliederung bei der ich war, hieess Untergruppe gewerbliche Wirtschaft.
41. Fr. Gab es eine Personenlichkeit, die Leiter vom Wirtschaftstab Ost war ?
A. Wenn Sie es von militaerischer Seite aus betrachten, ja, das war dieser
Generalleutnant, den Namen weiss ich nicht mehr, der hat auch wieder ge-
wechselt.
42. Fr. Wer hat die Arbeitsfuehrung unter sich gehabt ?
A. Von Ministerium in meiner Abteilung Dr. SCHLOTTERER, aus dem Wirtschafts-
ministerium.

RESTRICTED

- 6 -

43. Fr. Wer war der Arbeitsführer der nächst höheren Stelle ?
- A. In der Landwirtschaftsabteilung, das weiss ich nicht sehr genau, ich glaube er hiess so schalich wie RICHTER.
44. Fr. Wieviele Abteilungen gab es bei dieser Arbeitsführung ?
- A. Ich sagte vorhin schon, ausser dieser Landwirtschaft, noch 1 und 2, die haben aber keine Rolle gespielt.
45. Fr. Wer hat diese Abteilungen zusammengeführt ?
- A. Da gab es keinen.
46. Fr. An wem sind diese Abteilungsleiter verantwortlich ?
- A. Meines Wissens des Ministeriums.
47. Fr. Und Abteilung Wirtschaft, wieviele Unterabteilungen gab es ?
- A. Da gab es Finanz oder Bank.
48. Fr. Wer hat diese Abteilung geführt ?
- A. Das weiss ich nicht.
49. Fr. Dann gab es ein Sozialamt von der Arbeitsfront, wissen Sie, wer die geführt hat ?
- A. Das war kein Abteilungsleiter, im gleichen Rang eines Oberkriegsverwaltungsrates, der das geführt hat. - Oberregierungs-kriegsverwaltungsrat Dr. KREMER der war Mitglied der Energie-Abteilung des Wirtschaftsministeriums.
50. Fr. Wann haben Sie ihn gesehen ?
- A. Ende 1944.
51. Fr. Wo war das ?
- A. Das war zeitweise in Italien.
52. Fr. Da hatten Sie diese gewerbliche Wirtschaft, sogenannte Unterabteilung unter sich ?
- A. Nein. Es gab eine gewerbliche Wirtschaft, da waren Verwaltungsreferate, genau wie im Wirtschaftsministerium im grossen aufgegliedert und die war im kleinen Bild. Die wichtigsten Wirtschaftszweige war dort, Eisen, Kohle, Treibstoffe, Textil, Rauchwaren usw. und das Referat Energie-Wirtschaft, das hatte Oberkriegsverwaltungsrat Dr. KREMER.
53. Fr. Welche Unterabteilungen hatte dieses Referat ?
- A. Dieses Referat war aufgeteilt in zwei Gruppen, das eine hiess Gas und das andere Elektrizität.
54. Fr. Dann wurde diese Energiewirtschaft auch wieder geteilt ?

RESTRICTED

- 7 -

- A. Da waren wir zwei Sachbearbeiter, Strom und Gas. Strom hatte ein Herr der aus der Industrie kam, den Namen weiss ich nicht genau, ich glaube er hiess REIGNERT, Kriegsverwaltungsrat. Die Gas-Angelegenheit habe ich bearbeitet.
55. Fr. Wer waren die Referenten, oder Unterabteilungsleiter bei Eisen und Kohle ?
- A. Die kenne ich nicht alle.
56. Fr. Welchen Namen haben Sie noch in Erinnerung ?
- A. Kriegsverwaltungsrat KASHLITZ.
57. Fr. Welche Unterabteilung hat KASHLITZ gehabt ?
- A. Das kann ich nicht bestimmt sagen, entweder die Ledergeschichte oder etwas anderes.
58. Fr. Welche Aufgaben hatten Sie ?
- A. Die Gasversorgung in den baltischen Provinzen, wie Litauen, Lettland und Estland. Das waren nur 4 Gaswerke ueberhaupt, sodass ich praktisch ein angenehmes Leben hatte.
59. Fr. Wo war Ihre Dienststelle ?
- A. Am 25.6.1941 sind wir nach Hartenstein/Ostpr. gefahren worden. - Der ganze Stab ging mit weg. Der grösste Teil zu der Zeit war damals in Ostpreussen.
60. Fr. Als der Vormarsch weiter ging, hatten Sie da immer noch die Gaswerke zu betrauen ?
- A. Theoretisch hatte ich die gehabt und zwar als Sachbearbeiter, waehrend die Verantwortung nach draussen und drinnen hierueber hatte Dr. KELLER.
61. Fr. Als die Front weiter nach dem Osten hinzinging, wurde der Stab wieder aufgeteilt ?
- A. Ja. Die Aufteilung des Stabes gliederte sich in Wirtschaftsinspektion Nord auf.
62. Fr. Wo war die ?
- A. Das weiss ich nicht.
63. Fr. Wissen Sie werder Leiter war ?
- A. Nein, die Namen habe ich mir nicht gemerkt.
64. Fr. Wo war die Inspektion Mitte ? bzw. die Dienststelle von der Inspektion Mitte ?

- A. Die ist mehrfach vorgebracht, am Schluss war sie in der Nähe von Saplenks. Ich nehme an, dass das mit den Dienststellen der Wehrmacht dasselbe war, wie mit der Heeresgruppe Mitte, die waren mit dabei. Dann gab es eine Wirtschaftinspektion Sued, die ist in der Ukraine gewesen und noch spaeter ist eine im Kaukasus gegruendet worden.
65. Fr. Wie waren diese Inspektionen aufgegliedert, war das wie beim Wirtschaftsstab ?
- A. Die waren in denselben Untergliederungen aufgeteilt. Es gab die Wirtschaftskommandos, die wurden wieder aufgeteilt in einzelne kleine Gebiete.
66. Fr. Hat diese Inspektion mit einer Heeresgruppe zusammengearbeitet ?
- A. Ja.
67. Fr. Diese Kommandos mit wem haben die zusammengearbeitet ?
- A. Das weis ich nicht. Ich nehme an, dass sie mit der naechst unteren militaerischen Instanz der Heeresgruppe Sued zusammengearbeitet hat.
68. Fr. Waren Sie in Verbindung mit den verschiedenen Gas-Referenten ?
- A. Theoretisch sollte es Gas-Referenten natuerlich in allen drei Inspektionen geben, da aber keine Gaswerke da waren, hat sich alles auf dem Elektrofachmann konzentriert.
69. Fr. Was hatten Sie gemacht ?
- A. Ich habe in dieser unteren Abteilung im Kommando und Inspektion mit dem Sachbearbeiter fuer Elektro und Gas mitgearbeitet.
70. Fr. Ja, wo welche da waren, mehr zu tun hatten Sie mit dem Wasser ?
- A. Das hat die Wehrmacht selbst getan.
71. Fr. Mit wem haben Sie Brieflich Briefwechsel gehabt bei den Wirtschaftinspektionen ?
- A. Unsere Briefe gingen von uns aus an den KELLER, der schickte sie an den THUMMANN, das war der Leiter der Unterabteilung der Gewerbedirtschaft. Von dort ueber die Zentrale hinaus zur Inspektion, dort wurde wieder die Post verteilt.
72. Fr. Wer waren die Energie-Referenten bei diesen verschiedenen Inspektionen ?
- A. Die haben sehr oft gewechselt. Ueber die Namen selbst weis THUMMANN Bescheid. Am 26.8.41 kam ich wieder zurueck von Hartenstein nach Berlin und zwar mit der Haelfte des Wirtschaftsstabes.
73. Fr. Nun bei wem haben Sie sich gemeldet ?
- A. In meinem alten Wirtschaftsministerium. Ich bekam wieder mein altes Zimmer

und habe dieselbe Tätigkeit dort weiter ausgeübt.

74. Fr. Wie lange ging das vor sich in Berlin ?

A. Für mich bis zum 29.4.42. Ich wurde dann am 19.5.42 von dieser Harburger Dienststelle wieder aus der Wehrmacht entlassen.

75. Fr. Dann sind Sie wieder zurück zum Wirtschaftsministerium ?

A. Da bin ich wieder in meine alte Tätigkeit gekommen.

76. Fr. Wie lange hat der Stab bestanden ?

A. Es ist mir bekannt, dass die Wirtschaftsinspektion Mitte und Süd, Ende 1941 aus dem Wirtschaftsstab Ost herausgeholt wurde und in Reichskommissariate umgewandelt wurde und sind so dem Ostministerium unterstanden, und damit ist die Führung auf das Ostministerium übergegangen. Es wurden dann später Verbindungsmänner zwischen dem Wirtschaftsministerium und dem Ostministerium aufgestellt.

77. Fr. Wissen Sie welche Leute diese Verbindungsmänner sind ?

A. Dieser Herr KELLER und wie lange sich das alles hingezogen hat, das weiss ich nicht.

78. Fr. Was waren die Aufgaben des Wirtschaftsstabes im Allgemeinen ?

A. Der Wirtschaftsstab mit den Inspektionen und Wirtschaftskommandos hatte die Aufgabe :

- a) der kämpfenden Truppe die Güter, Rohstoffe, Lebensmittel des besetzten Gebietes zur Verfügung zu stellen
- b) die Wirtschaft der besetzten Gebiete wieder in Gang zu bringen
- c) von der Truppe unter Wirtschaft nicht gebrauchte Rohstoffe und Lebensmittel für die Versorgung des Reiches zu mobilisieren
- d) die Zentralstelle im Reich über die Verhältnisse draussen laufend zu unterrichten.

Wir waren in dieser Hinsicht ein Briefträger zwischen drinnen und draussen.

79. Fr. Zu welcher Zeit ist das Aussonministerium entstanden ?

A. Ich vermute Ende 1941 im Zusammenhang mit diesen Ost-Reichskommissaren.

80. Fr. Entstand das Ostministerium zur Zeit als Sie beim Wirtschaftsstab waren ?

A. Das weiss ich nicht genau, ich glaube ja.

81. Fr. Gibt es noch Leute an die Sie sich erinnern, die beim Wirtschaftsstab waren, ausser KELLER ?

RESTRIKTED

- 10 -

- A. Es waren noch mittlere Beamte und höhere Beamte vom Wirtschaftsministerium drinnen.
82. Fr. Können Sie mir ueber diese Leute Namen angeben ?
ich/
- A. Wenn ich einen Zettel haette, wuerde mich an Namen erinnern koennen.
83. Fr. Können Sie mir Leute angeben, mit denen Sie taeglich zusammen waren und mit denen Sie zusammen arbeiteten ?
- Wir war mit Ihnen in dieser Energie-Abteilung, bzw. Referat ?
- A. Da hatte ich noch zwei Hilfsarbeiter, das waren zwei Assistenten, namens GLUNZ und HÖHLES, die waren mittlere Beamte.
84. Fr. Wissen Sie, wo dieser GLUNZ und HÖHLES zu Hause ist ?
- A. HÖHLES war meines Wissens aus Hamburg, GLUNZ das weiss ich nicht genau, ich glaube er war aus Baden.
85. Fr. Wann haben Sie diese Leute zuletzt gesehen ?
- A. Mit dem Ausscheiden beim Wirtschaftsstab, da sind sie noch beim Rest des Wirtschaftsstabes gewesen, wo sie verwendet worden sind, das weiss ich nicht.
86. Fr. Im Jahre 1942 sind Sie zurueck zum Wirtschaftsministerium ?
- A. Jawohl.
87. Fr. Wielange haben Sie die Arbeit vom Wirtschaftsstab Ost weiter gemacht ?
- A. Im April 1942 war fuer mich die Taetigkeit beendet.
Ich habe dann wieder die Gasversorgungsangelegenheit im Reich bearbeitet, insbesondere in Sueddeutschland und dann im Jahre 1942 ist unsere Behoerde aus dem Wirtschaftsministerium herausgeholt worden, so haben wir dann die Verbindung mit dem Wirtschaftsministerium verloren.
88. Fr. Welche Behoerde war das ?
- A. Generalinspekteur fuer Wasser und Energie.
89. Fr. Sind Sie bei der Partei gewesen ?
- A. Ja, seit 1930.
90. Fr. Welche Nummer hatten Sie ?
- A. Ich hatte die Nummer 275273.
91. Fr. Hatten Sie ein Amt bei der Partei ?
- A. Ich war Zellenobmann, vom Nov. 1930 bis Maerz 1932. Dann habe ich keinerlei Taetigkeit mehr ausgeuebt.

92. Fr. Sind Sie in irgend welche anderen Gliederungen der Partei gewesen ?

A. Ich war Scharführer beim NSKK von 1934 bis 1941.

93. Fr. Waren Sie noch bei andere Formationen ?

A. N.S.V. und Deutsche Arbeitsfront.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv